



## Konzept des Marion-Dönhoff-Gymnasiums Mölln zur Beruflichen Orientierung

### *Präambel*

Die eigene Berufs- und Studienwahl ist zweifelsfrei ein sehr persönliches Thema. Angesichts der Vielzahl an Angeboten von Ausbildungen, Studiengängen und Berufsfeldern ist es eine echte Herausforderung geworden, eine Entscheidung für den eigenen beruflichen Weg zu treffen. Das schulinterne Konzept zur Beruflichen Orientierung soll die Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, diese Aufgabe erfolgreich zu bewältigen und sich langfristig zu orientieren.

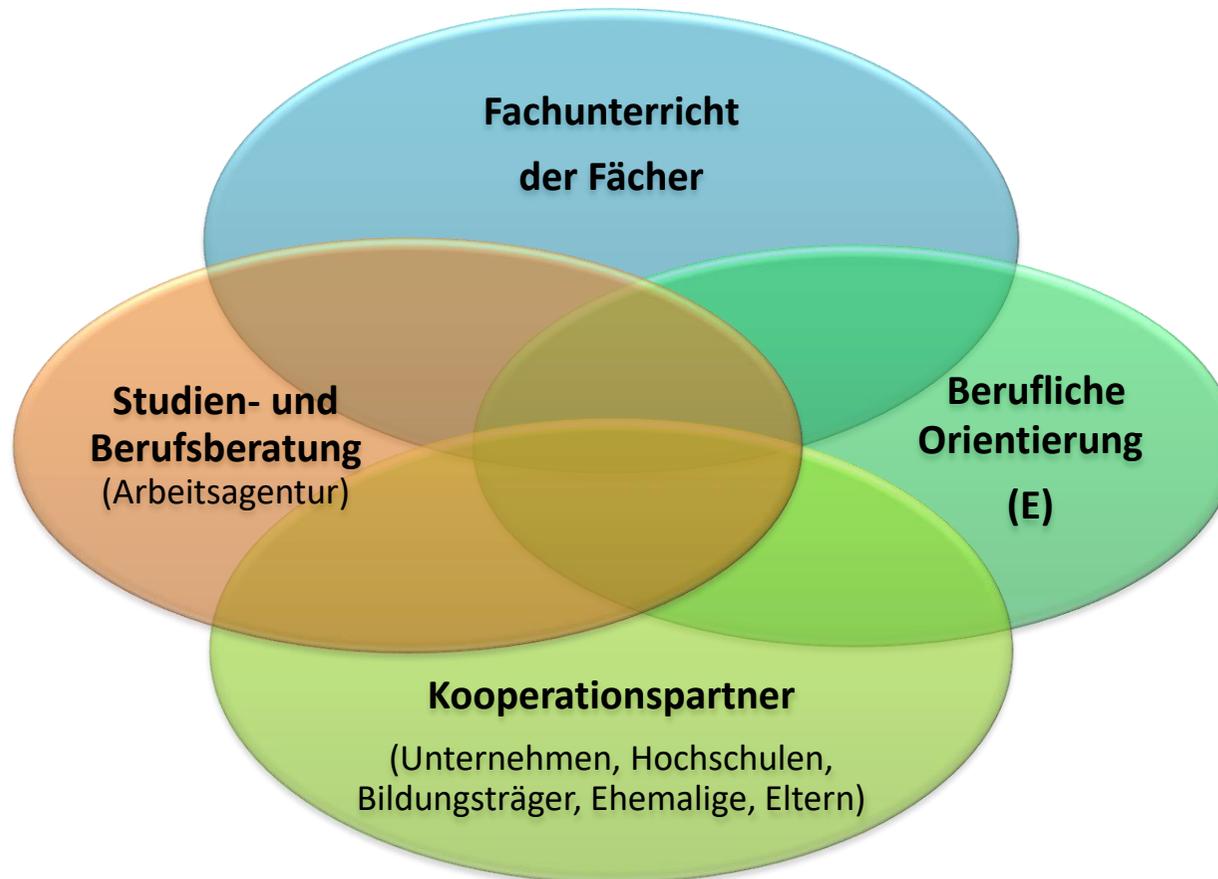
Die Schule verfolgt dabei über mehrere Schuljahre (siehe Übersicht) die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler durch gezielte Angebote auf den Übergang von der Schule in die Berufswelt vorzubereiten. Zielsetzung ist es, dass die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Beruflichen Orientierung Kompetenzen erwerben, die es ihnen während oder nach der Schulzeit erlauben eine überlegte Entscheidung hinsichtlich der eigenen Berufswahl zu treffen. **Selbsterkundung** (*Motivation, Wünsche, Erwartungen, Stärken & Schwächen, Handlungsfelder*), das **Entdecken der Berufs- und Studienwelt** (*Angebote, Anforderungen, Unterschiede*) und die **Selbstreflexion** sind dabei wichtige Schritte auf dem Weg hin zur weiteren Berufs- und Lebensorientierung.

Die Berufliche Orientierung am Marion-Dönhoff-Gymnasium ist als fächerübergreifende Querschnittsaufgabe zu verstehen. Daraus resultiert, dass möglichst viele Fächer kontinuierlich daran mitwirken. Dieses Konzept soll in Verbindung mit dem schulinternen BO-Curriculum (E-Jhg.) einen verbindlichen Rahmen für die inhaltliche Strukturierung und Organisation des Berufsorientierungsprozesses schaffen. Gemäß dem Landeskonzept zur Beruflichen Orientierung liegt die Gesamtverantwortung für den Bereich „Berufliche Orientierung“ bei der Schulleitung. Sie stellt die Aufgabenverteilung in der Beruflichen Orientierung sicher, benennt einen verantwortlichen Koordinator und beauftragt eine Lehrkraft mit der Koordinierung der Beruflichen Orientierung (BO-Beauftragte/r). Die Umsetzung des Konzepts erfolgt partnerschaftlich. Dazu arbeitet die Schule mit der Agentur für Arbeit, regionalen und überregionalen Unternehmen, Hochschulen, dem Bildungsträger und der Elternschaft zusammen. Im Rahmen der Umsetzung des BO-Konzepts soll in regelmäßigen Abständen eine Evaluation und Weiterentwicklung erfolgen.

## Phasen der Beruflichen Orientierung am MDG

- I. **Sensibilisierung** (Vorbereitung: erste Zugänge Berufs- und Studienwelt)
- II. **Selbsterkundung** (Interessen, Angebote, Orientierung)
- III. **Konkretisierung und Erprobung** (Praxiserfahrungen sammeln und reflektieren)
- IV. **Entscheidung und Planung des Übergangs**

## Elemente BO-Konzept MDG



# Übersicht: Strukturierung und Organisation der Beruflichen Orientierung am MDG

| Zeitpunkt           | Baustein / Inhalt (FU=Fachunterricht)  | Zuständigkeit/<br>Organisation  |
|---------------------|--|---|
|                     | <b>I. Sensibilisierung</b>   |   |
| <b>5.-8. Klasse</b> | <p><b>Welche Berufe gibt es? / Was macht ein...?</b></p> <p><b>FU: Biographische Zugänge zu Berufen (Idole) (6.)</b><br/> <b>FU: Arbeiten wie ein Geograph (5.)</b><br/> <b>FU: Womit beschäftigen sich Historiker? (6.)</b></p> <p><b>Girls/Boys Day (5.-7.)</b></p> <p><b>Begegnungsprojekt/ Kooperation mit dem Lebenshilfewerk Mölln (Möllner Werkstätten):</b> Begegnung mit Menschen mit Behinderungen und deren Betreuer*innen im Rahmen ihrer Arbeitswelt (8.)</p> <p><b>FU: „Der Mensch als arbeitendes Wesen“</b> (Herkunft und die Bedeutungsaspekte des Begriffs „Arbeit“, Bedeutung der Arbeit für das Individuum (Motive), Arbeit als Identität stiftendes (Selbstwert vermittelndes) Element, Unterscheidung Freizeit - Arbeit (8.)</p> <p><b>FU: Technische Lösungen in verschiedenen Berufsfeldern</b> (Optik, Elektrizitäts- und Wärmelehre, Mechanik, Atomphysik)</p> | <p><b>Deutsch</b><br/> <b>Geographie</b><br/> <b>Geschichte</b></p> <p><b>Klassenleitung u.a.</b></p> <p><b>Religion</b></p> <p><b>Philosophie</b></p> <p><b>Physik</b></p> |

|                              |  |  |
|------------------------------|--|--|
| <p><b>9.<br/>Klasse</b></p>  | <p><b>Bewerbungstraining</b></p> <p><b>FU: Arbeiten im Labor / MINT-Berufe</b></p> <p><b>WPU BIONIK</b></p>  | <p><b>Deutsch</b></p> <p><b>Chemie/ Biologie / Physik</b></p> <p><b>WPU LK</b></p>   |
| <p><b>10.<br/>Klasse</b></p> | <p><b>„Berufsorientierendes Praktikum“ in Lehrberufen &amp; <i>Besuch</i> durch LK</b></p> <p><b>FU: Auswertung „Berufsorientierendes Praktikum“</b></p> <p><b>Berufsinformationen</b></p> <p><b>FU: Jugendliche als Konsumenten</b> (wirtschaftliches Handeln, Marktfunktionen, Wettbewerb, Elemente Soziale Marktwirtschaft)</p> <p><b>FU: Sinnesorgane, Fehlsichtigkeit, Gesundheit des Menschen:</b> (Einblick in „medizinische Berufe“: Optiker*in, Augenärzte)</p> <p><b>FU: Bewerbungsschreiben “Writing a letter of application”</b></p> <p><b>Ausbildung Schulsanitäter</b> (Einblick in „medizinische Berufe“)</p> | <p><b>Deutsch</b></p> <p><b>Herr Parbs</b> (Arbeitsagentur) in Abstimmung mit <b>Deutsch</b></p> <p><b>Wirtschaft und Politik</b></p> <p><b>Biologie / Physik</b></p> <p><b>Englisch</b></p> |

|   | II. Selbsterkundung  |  |
|---|--|--|
| E | <p><b>Erster Elternabend Profil: Information bzgl. geplanter Maßnahmen im Rahmen der Beruflichen Orientierung</b> (Verweis auf das BO-Konzept)</p> <p><b>Vorstellung von Kriterien, Ablauf und Zielsetzung im Zusammenhang mit dem Wirtschaftspraktikum im Q1 Jahrgang</b> (Infoblock I)</p> <p><b>Individuelle Laufbahnberatung und Einladung in BO</b> (durch LK)</p> <p><b>FU: Selbsterkundung</b> (Zukunftsperspektiven, Interessen, Stärken/Schwächen, Selbst- und Fremdwahrnehmung , Rollenbilder/Erwartungen Gesellschaft)</p> <p><b>FU: Entdecken der Berufs- und Studienwelt</b> (Bildungswege nach dem Abitur, Anforderungen und Fristen, Recherche + Präsentation Ausbildungs- und Studiengänge, Berufe) / Erweiterung um „Entrepreneurship Education“</p> <p><b>FU: Selbstpräsentation</b> (Bewerbung Wirtschaftspraktikum, Elevator Pitch, professionelle Kontaktaufnahme)</p> <p><b>Bewerbungstraining</b></p> <p><b>FU: Bewerbung für das Wirtschaftspraktikum</b> (bewertete Leistung)</p> <p><b>Vorbereitung, Besuch und Auswertung einer Ausbildungs- und Studienmesse</b> („Einstieg“ oder „Talente“)</p> <p><b>FU: Elemente der Sozialen Marktwirtschaft</b></p> | <p><b>Profillehrer*in</b></p> <p><b>Wirtschaft und Politik</b></p> <p><b>Herr Parbs</b> (Arbeitsagentur)</p> <p><b>Berufliche Orientierung</b></p> <p><b>Berufliche Orientierung</b></p> <p><b>Berufliche Orientierung</b></p> <p><b>Sparkasse</b> oder <b>Herr Parbs</b></p> <p><b>Berufliche Orientierung</b></p> <p><b>Berufliche Orientierung</b></p> <p><b>Wirtschaft/Politik</b></p> |

|   |                                |
|---|--------------------------------|
| <p><b>FU: Forschung in Chemie, Physik, Biologie, Medizin – Biochemie – Ökotoxologie- Lebensmittel, alternative Energiequellen, nachwachsende Rohstoffe</b> (Nutzung aktueller Angebote, z.B. Geomar, Lola, ehemalige SuS)</p>   | <p><b>Chemie</b></p>           |
| <p><b>FU: Evolutionsökologie</b> (Naturschutzbehörde, Domäne Fredeburg)</p>   | <p><b>Biologie</b></p>         |
| <p><b>FU: religiöse Ämter und Berufe</b> („Erforschen der eigenen spirituellen Antenne“ - Exkursion nach HH: z.B. zum buddhistischen Zentrum, zur russisch-orthodoxen Kirche, zur Heilsarmee ...)</p>   | <p><b>Religion</b></p>         |
| <p><b>Kooperation mit der Kirchengemeinde Mölln:</b> Gestaltung des Weihnachtsgottesdienstes in Zusammenarbeit mit der Möllner Kirchengemeinde (Beruf Pastor*in, Diakon*in, ...)</p>  | <p><b>Religion / Musik</b></p> |
| <p><b>FU: Berufe rund um das Theater (KEL)</b><br/>(Recherche zu Theaterberufen, Theaterführung - Besuch von Expert*innen aus dem theaterästhetischen Bereich)</p>  | <p><b>DSP / Musik</b></p>      |
| <p><b>FU: „Der Mensch im Spiegel seiner Bezüge“</b> (Anthropologie)<br/>(Mensch als ein Kulturwesen, welches sich selbst und seine Umgebung u. a. mittels Arbeit verändert)</p>   | <p><b>Philosophie</b></p>      |
| <p><b>FU: Digitalisierung der Arbeitswelt</b> (Recherche und Präsentation: Berufe im Bereich der Erschaffung und Gestaltung der Digitalisierung: <i>Programmierer, Netzwerkadministratoren...</i> / Berufe mit Verwendung von digitalisierten Systemen: <i>Architekt*in, Journalist*in</i> ...)</p> | <p><b>Informatik</b></p>       |
| <p><b>FU: Künstler*in als Beruf</b> (Kunst ohne Auftrag/autonome Kunst)</p>   | <p><b>Kunst / Musik</b></p>    |
| <p><b>FU: Lebenslauf und Bewerbung in der Fremdsprache schreiben</b></p>  | <p><b>Spanisch</b></p>         |

| III. Konkretisierung und Erprobung |  |   |
|------------------------------------|--|---|
| <b>Q1</b>                          | <p><b>Individuelle Laufbahnberatung</b></p> <p><b>Wirtschaftspraktikum</b> (Besuch durch WiPo-Lehrkraft)</p> <p><b>Wirtschaftspraktikumsbericht</b> (KEL)</p> <p><b>Vorbereitung, Besuch und Auswertung der Ausbildungs- und Studienmesse „Vocatium“ Lübeck</b></p> <p><b>FU: Unternehmen in der Marktwirtschaft</b> (Transformationsprozess, betriebliche Grundfunktionen und Unternehmensziele, Rechtsformen, Businessplan/Unternehmensgründung, Standortfaktoren, Wirtschaftsstandort D, betriebliche Mitbestimmung)</p> <p><b>FU: Wirtschaftspolitik im Spannungsfeld zwischen Markt und Staat</b> (Wirtschaftspolitische Zielsetzungen / Grundkonzeptionen, Konjunktur, Rolle des Staates/Finanzpolitik BRD, EU-Geldpolitik)</p> <p><b>FU: Elektrochemie, Ingenieurwissenschaften</b> (Forschung in Chemie, Physik, Biologie, Medizin)</p> <p><b>FU: Lebenslauf und Bewerbung in der Fremdsprache schreiben</b></p> <p><b>FU: Anthropologie: Was ist der Mensch?</b> (Bsp. Menschenbild nach Karl Marx → „wirklicher“ [d.h. durch äußere Einflüsse (Arbeit) an seiner freien Entfaltung gehinderter Mensch] versus „wahrer“ Mensch)</p> <p><b>FU: Erwerb der DOSB-Übungsleiter-C-Lizenz</b> (Sportprofil)</p> | <p><b>Herr Parbs</b> (Arbeitsagentur)</p> <p><b>Wirtschaft und Politik</b></p> <p><b>Chemie / Physik</b></p> <p><b>Französisch</b></p> <p><b>Religion</b></p> <p><b>Sport</b> (Profil)</p> |

|  |  |   |
|--|--|---|
|  | <p><b>FU: Interviews Expert*innen aus dem Bereich des Theaters</b> (z.B. Schauspieler*innen, Regisseur*innen, Theaterpädagog*innen etc.)</p> <p><b>FU: Designer*in und Architekt*in als Beruf</b><br/>(Herausforderungen der Berufsfelder)</p>   | <p><b>DSP</b> (Einladung über Fachlehrer)</p> <p><b>Kunst</b></p>   |
| <p><b>IV. Entscheidung und Planung des Übergangs</b></p> |  |   |
| <p><b>Q2</b></p>   | <p><b>Individuelle Laufbahnberatung + Anschlusssicherung</b></p> <p><b>Vorbereitung, Besuch und Auswertung „UNI-Tage“ Hamburg</b></p> <p>Erfahrungsaustausch zwischen Schüler*innen und Abiturient*innen zu Studium und Ausbildung</p> <p><b>FU: Aromaten</b> (Forschung in Chemie, Physik, Biologie, Medizin, Pharmazie)<br/>– <b>Kunststoffherstellung</b> (Recycling, Materialwissenschaft)</p> <p><b>FU: Genetik</b> (Schülerlabor – LOLA „Lübecker offenes Labor“)</p> <p><b>FU: Sterben und Tod</b> (Wahlunterrichtseinheit - z.B. Exkursion zum Bestattungsinstitut, Begegnung mit einer Sterbeamma etc.)</p> <p><b>FU: Städteplanung als Berufsfeld</b> (Kunst im öffentlichen Raum)</p> | <p><b>Herr Parbs</b> (Arbeitsagentur)<br/>in Kooperation mit BO</p> <p><b>Wirtschaft und Politik</b></p> <p>ehemalige Abiturient*innen</p> <p><b>Chemie</b></p> <p><b>Biologie</b></p> <p><b>Religion</b></p> <p><b>Kunst</b></p> |